

Handballkrimi mit Happy-End

Einen wichtigen Auswärtserfolg feierten unsere Handballmänner am Wochenende in der Sachsenliga mit dem 27:26 (14:13) beim HSV Dresden. Es war das erwartete umkämpfte, sehenswerte und spannende Spiel zweier gleichwertiger Aufsteiger, in dem am Ende vielleicht die größere Erfahrung der 28-er den Ausschlag gab.

Keiner der beiden Kontrahenten konnte sich im Verlaufe der 60 Minuten mit mehr als 2 Toren vom Gegner absetzen. Lagen die 28-er bis zur 35. Minute zumeist knapp in Front, so waren es danach die Gastgeber, die bis 5 Minuten vor Spielende zumeist führten. In der heißen Schlussphase drehten die 28-er dann aber mit einem Dreierpack des bis dahin etwas unglücklich agierenden Tommy Löbner den 26:24-Rückstand (56.') zum umjubelten 27:26-Endstand und konnten als glückliche, jedoch nicht unverdiente Sieger die Heimreise antreten. "Wir machen uns mit vielen vergebenen Chancen das Leben selbst schwer, behalten aber in der Schlussphase den Kopf oben. Damit geht der Sieg für mich in Ordnung", wertete Trainer Frank Riedel das Match.

Gut 30 mitgereiste HSV-Anhänger sahen ihre 28-er im ersten Durchgang zumeist in Front liegen. Nach dem 2:1 (5.') für die Parkettherren konnten unser Team den Spielstand ausgleichen und nun im Verlaufe der ersten Hälfte zumeist vorlegen. Manko war leider, dass die knappen Führungen nicht ausgebaut wurden. Insbesondere einige gut herausgespielte Torchancen über die Außenpositionen wurden von reichlich Wurfpech begleitet und fanden zu selten den Weg ins gegnerische Tor. Immerhin gelang aber mit dem Pausensignal noch die psychologisch wertvolle Halbzeitführung von 14:13.

Auch das 16:14 zu Beginn der zweiten Hälfte sollte den 28-ern noch nicht das nötige Fortune geben, den Vorsprung endlich auszubauen. Ganz im Gegenteil kamen die Gastgeber zurück und gingen mit drei Toren in Folge nach längerer Zeit selbst wieder mit 17:16 in Front (35.'). Ein sicherlich etwas ungutes Gefühl beschlich dann die Zwönitzer Fangemeinde, als Abwehrchef Kotesovec kurz darauf mit der dritten Zeitstrafe vom Feld musste, was die personelle Situation nach den bereits fehlenden Bill Hofmann, Sven Hartenstein und Tobias Küntzel nicht besser machte.

Jedoch konnten die HSV-Männer den Ausfall insoweit kompensieren, dass man die Dresdner, die nun noch einmal Vollgas gaben, nicht davonziehen ließ. Die knappen Rückstände wurden immer wieder ausgeglichen, bis es in den letzten knapp 5 Minuten zum Showdown kam.

Nach dem 26:24 gelang Tommy Löbner wieder der postwendende Anschluss zum 26:25 (56.')., was die Einheimischen sichtlich nervös machte. Unsere Sieben behielt hingegen die Nerven, konnte die restlichen Dresdner Angriffsversuche allesamt vereiteln und so waren Tommys Treffer Nummer 7 und 8 am Ende entscheidend zum letztlich knappen, dafür um so mehr umjubelten 27:26-Auswärtssieg.

Zwönitz:

Kerner (1), Treuter;
Brecko (6/1), Anger, Fritsch (2), Langer (2), Becher (1), Kotesovec (3), Treitschke,
Schömer, Löbner (8/4), Lieberei (4)

2min: Dresden: 3 Zwönitz: 6
7m: Dresden: 4/1 Zwönitz: 5/5